

Gott pflanzt Blumen in unseren Trümmerfeldern (durch seine Leute – wie dich und mich)!

*Auf dem Weg zu einem erneuerten gemeinschaftlichen Leben, Teil III, Klagelieder 3*

Blumen im Trümmerfeld. Klagelieder 3 bildet das Herzstück dieses poetischen Meisterwerks von Jeremia. Der Prophet-Poet-Pastor klagt in persönlicher Weise über das Schicksal seiner Gemeinschaft und Stadt. Er wird eins mit ihrem Leiden. Er identifiziert sich so stark mit ihm, dass er in der „Ich-Form“ spricht. Auch mit ihren Sünden macht er sich eins, obwohl er einer der Treuesten in der Zeit war!

Hier sehen wir etwas von Gottes Vorstellung von gemeinschaftlichem Leben. Es geht nicht nur darum, einander zu helfen, sich zu kümmern, sondern Leben zu teilen, als Sünder zusammen zu kommen und selbst arm zu werden, anstatt nur den Armen aus der Distanz etwas Nettes zu sagen oder zu geben.

Natürlich steckt hier deutlich auch ein Hinweis auf den Sohn Gottes, Jesus, drin, der ebenso wie Jeremia stellvertretend das Leiden und die Schuld des Volkes trug.

In Kap. 3 blitzt die Güte und Treue Gottes mächtig auf. Wie ein Mantra – eine spirituelle Formel - sagt es Jeremia vor sich hin: Gottes Treue ist noch nicht zu Ende! Auch wenn unsere Treue nicht mehr da ist! Das ist Hoffnung!

Unsere Berufung lautet daher: Gute Botschaft zu sein, nicht nur zu sagen! Blumen zu pflanzen mit deinen Gaben im Trümmerfeld! Wie könnte das für dich in dieser Woche aussehen?